

sechs Töchter. (*) Ich besitze von ihm
me-

worden, hernach aber an der Wilhadi - Kirche in
Stade, und ferner zu Oldenburg zum Prediger be-
ruffen. Dieser war ein eifriger Theologus, der
mit Ernst auf das thätige Christenthum gedrungen,
er hat verschiedene erbauliche Schrifften druck-
cken lassen, von welchen folgende bey der Hand ha-
be, als 1) Epistel-Postill, so er als Prediger in Sta-
de 1623. in 4. ediret. 2) Geistliche Hertz-und Hauff-
Kirche, wie das Reich Gottes in uns nach Anlaß
der Zeit, Orts, und Geschäfte alle Stunde des Ta-
ges, und alle Tage der Wochen durch Andacht und
Gebet zu bauen, damit die Zeit zum ewigen, das
sichtbare zum unsichtbaren führe, das Fleisch getödt-
tet, und der Geist lebendig, die Vereinigung mit
Christo erkannt, und die Gottseligkeit geübet werde.
Samt einer Vorrede von Ursachen des jetzt falschen
Christenthums und von Nutz des noch wahren Chri-
stenthums, des hochbegabten geistreichen Herrn Joh.
Arnds. Lüneburg 1624. in 8. von 1. Alph. 21. Bos-
gen, welches er noch als Pastor in Stade geschrie-
ben. 3) Sonntags-Fest- und Werck-Tags-Ubung, das
ist: Lehr-Glaubens-Lebens-Spruch-Buß-und Gebets-
Postill, darinn a) kurz die Haupt-Lehre für die
Einfältigen. b) Dessen Grund für Unwissende.
c) Trost für die Betrübte. d) Lebens-Regel für
die Gläubige. e) Spiegel Christi, eines Christen
und Unchristen. f) Art der Buße für Sichere.
g) Dessen allen Begriff durch Gebet aus einem je-
den Evangelio fürgestellet. Lüneburg 1635. in 12.
1. Alph. 20. Bogen, mit kleinen Druck, ist eine gar
artige Postill.

(*) Von denen Töchtern war eine verheyrathet an den
berühmten Theologum M. Christoph. Barbarossam.
Vid. Bertrams Evangelisches Lüneburg p. 597.